



Konzerthaus Harpa, Reykjavik

Am 7. Mai 2015 findet an der Hochschule Offenburg die erste Offenburger Stahlbautagung 2015 „Stahlkonstruktionen für den Ingenieur- und Maschinenbau“ statt. Themenschwerpunkt ist die Herstellung von Stahlkonstruktionen, für die beiden verwandten Fachdisziplinen Konstruktiver Ingenieurbau und Maschinenbau wird ein kollegialer Austausch zwischen den Teilnehmern ermöglicht.

Die Fachtagung richtet sich an Betriebe des Stahl- und Maschinenbaus, Planungsbüros, Ingenieure, Konstrukteure, Schweißaufsichten, Abnahmebehörden sowie an alle Personen, die sich mit Stahlkonstruktionen beschäftigen.

TAGUNGSPROGRAMM

08:15 - 09:00 Eintreffen der Teilnehmer / Registrierung

09:00 - 09:10 Begrüßung durch den Dekan der Fakultät M+V
Prof. Alfred Isele

Wissenschaftliche Leitung und Moderation:
Prof. Dr.-Ing. Michael Volz

09:10 - 09:50 Prof. Dr.-Ing. Michael Volz

HS Offenburg, Forschungsbereich Stahlbau und Schweißtechnik

Herstellung von Stahlkonstruktionen - Möglichkeiten der Zertifizierung und aktuelle Entwicklungen der EN 1090

Für die verschiedenen Zertifizierungsmöglichkeiten von Betrieben ist es wichtig, den richtigen Anwendungsbereich zu betrachten. Im Rahmen der BauPVO besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Zertifizierung nach DIN EN 1090-1 (wenn zutreffend), im Bereich des Maschinenbaus gibt es oft geeignete Alternativen, z.B. die DIN EN ISO 3834. In diesem Zusammenhang wird auch erläutert, weshalb eine Zertifizierung von Ingenieurbüros nach EN 1090 sehr kritisch zu beurteilen ist. Weiterhin wird von interessanten aktuellen Entwicklungen aus der Normungsarbeit zur EN 1090 berichtet.

09:50 - 10:30 Dr.-Ing. Falko Schröter

AG der Dillinger Hüttenwerke, Marketing und technische Kundenbetreuung

Angaben bei der Bestellung von Baustählen nach DIN EN 10025

„1 Stahlblech, 20 mm dick, 2,5 m breit und 6 m lang“ – wer denkt, mit einer solchen Bestellung bei seinem Stahlhändler eine eindeutige, den einschlägigen Qualitätsanforderungen entsprechende Materialbeschaffung durchzuführen, täuscht sich leider. Eine klar definierte Bestellung ist Grundlage für den Erhalt eines Stahlbleches, das der Stahlbauer auch gemäß seinen Erwartungen einsetzen kann. Im Rahmen des Vortrags werden die verschiedenen Normen zur Definition eines Stahlbleches erklärt. Neben Abmessungs- und Toleranznormen hat hier die Baustahlnorm DIN EN 10025 eine große Bedeutung. Im bauaufsichtlichen Bereich sind ferner Anwendungsnormen, wie z.B. die Herstellungsrichtlinie DIN EN 1090 heranzuziehen.

10:30 - 11:00 Pause

11:00 - 11:45 Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler

Hochschule München, Fakultät 02 Bauingenieurwesen, Forschungsstelle Labor für Stahl- und Leichtmetallbau

Konstruieren mit Glas – Erste Erfahrungen mit der neuen Glasbaunorm DIN 18008

Die Norm DIN 18008 „Glas im Bauwesen“ Bemessungs- und Konstruktionsregeln ist dieses Jahr in fast allen Bundesländern über die Technischen Baubestimmungen baurechtlich verbindlich eingeführt. Der Vortrag gibt einen Überblick über die wesentlichen Änderungen zu den bisher geltenden technischen Regeln und erläutert diese an vergleichenden, praktischen Beispielen aus dem Bereich des konstruktiven Glasbaus.

11:45 - 12:30 Prof. Dr.-Ing. Thomas Ummenhofer

KIT Stahl- und Leichtbau, Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine

Geklebte Rundhohlprofilanschlüsse

Bisher werden Rundhohlprofile im Stahlbau überwiegend schweißtechnisch gefügt. Im Gegensatz zum Automobil- und Luftfahrzeugbau findet das Fügeverfahren Kleben im Stahlbau nahezu keine Anwendung. Im Rahmen dieses Vortrags werden die Ergebnisse eines kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekts zum klebtechnischen Anschluss von Rundhohlprofilen vorgestellt und das Potential dieser Verbindungstechnik im Stahlbau diskutiert.

12:30 - 13:30 Mittagspause

13:30 - 14:15 Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Günther

Hochschule für Technik Stuttgart

Ermüdungsgerechtes Konstruieren und Bemessen nach EN 1993-1-9

Im Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau werden die Bauteile während ihrer Nutzungsdauer häufig durch wechselnde Lasten beansprucht. Dem Nachweis der Materialermüdung kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Der Vortrag behandelt die Grundlagen der Bemessung nach EN 1993-1-9 (Eurocode 3 Teil 1-9) und gibt Hinweise und Beispiele für ein ermüdungsgerechtes Konstruieren.

14:15 - 15:00 Prof. Dr.-Ing. Ömer Bucak

Labor für Stahl- und Leichtmetallbau, Standort Weingarten

Aktuelle Themen aus der angewandten Forschung

- Hochfeste Stähle: Ist die Anwendung der Malusfaktoren nach DIN EN 1993-1-8 gerechtfertigt?
- Wanddickeneinfluss an Hohlprofilen nach EN 1993-1-9
- Versuchstechnisch abgesicherte neue Kerbfälle aus dem Kranbau
- Kleben im Bauwesen: Aktuelle Ergebnisse aus der Forschung

15:00 - 15:30 Pause

15:30 - 16:30 Dr.-Ing. Ríkhartður Kristjánsson

Efla Consulting Engineers

Harpa Konzerthaus und Konferenzzentrum Reykjavik

Das Konzert- und Konferenzzentrum Harpa am alten Hafen von Reykjavik, bestehend aus zwei versetzt angeordneten quaderförmigen Volumen mit schrägen Kanten, ist 43 m hoch und umfasst 28.000 m² Fläche. Ein Highlight des Gebäudes, das unter anderem eine Konzerthalle für 1800 Besucher, drei große und mehrere kleine Konferenzräume beherbergt, ist seine Glasfassade mit wabenförmiger Struktur, die mit ihren Farbeffekten an die in Island häufig vorkommenden schwarzglänzenden Basaltformationen erinnert.

16:30 - 17:15 Dipl.-Ing. Stephan Göggel

Herrenknecht AG, Technischer Leiter Komponentenfabrik

Maschinelle Tunnelvortriebstechnik und Fertigung von Hauptkomponenten bei Herrenknecht in Schwanau

Die aktuellen Möglichkeiten der maschinellen Tunnelvortriebstechnik werden vorgestellt und es wird auf die Stahlbaufertigung der Hauptkomponenten bei Herrenknecht in Schwanau eingegangen.

ab 17:15 Ausklang – Erfahrungsaustausch

